

Hartschaumträgerelement

Eigenschaften:

Die BOTAMENT Bauplatte ist ein ideales Trägerelement aus gelben FCKW – freien, extrudierten Polystyrolhartschaum und ist beidseitig mit Glasfasergewebe armierter Spezialmörtelbeschichtung beschichtet. Die BOTAMENT Bauplatte ist wasserfest, wärmedämmend, variabel einsetzbar, leicht, stabil und schnell zu verarbeiten. Das BOTAMENT Bauplattensystem eignet sich hervorragend für einen Einsatz im Spritzwasserbereich wie z.B. Bad, Dusche, Wellnessbereich, aber auch als Trennwände oder Ausgleichsplatten. Sie dienen zum einen als Träger für die anschließende Fliesenverlegung im Dünnbettverfahren oder auch für Dekor und Spachteltechniken.

Untergrundvorbehandlung:

Der Untergrund muss trocken, sauber, tragfähig, starr (nicht schwingend oder federnd), frei von Fett, Mörtelresten, Sinterschichten, Trennmitteln und lose sitzenden Teilen sein.

Neu erstellte Untergründe müssen ausreichend getrocknet sein, damit der Schrumpfprozess aufgrund der Austrocknung vor Montage der BOTAMENT Bauplatte abgeschlossen ist. Gegebenenfalls ist der Untergrund nach Bedarf mit dem Tiefengrund BOTAMENT D 11 oder der Haftgrundierung BOTAMENT D 15 zu grundieren.

Untergründe:

- Beton
- Leichtbeton
- Porenbeton
- Estriche
- alte Fliesenbeläge
- Farb- und Putzuntergründe
- Mischuntergründe
- Holz (z.B. Span- oder OSB-Platten)

Verarbeitung:

Die BOTAMENT Bauplatte lässt sich mit einer Stichsäge, einem Fuchschwanz oder Cuttermesser schnell und einfach zuschneiden.

Die Verlegung der Bauplatten erfolgt im bewährten Dünn- / Mittelbett- oder Batzenverfahren z.B. mit den Klebern MULTISTAR oder MULTISTONE.

Wandanwendung Innenräume Vollflächige Verklebung (ohne Verdübelung):

Auf einem ebenen und vollständig haftfähigen lot- und fluchtgerechten Untergrund können die BOTAMENT Bauplatten mit einer vollflächigen Verklebung ohne zusätzliche Verdübelung aufgebracht werden. Grundsätzlich dürfen keine Trennschichten (z.B. alte Farbanstriche) eine Verbindung des Fliesenklebers mit dem Untergrund verhindern. Gegebenenfalls sind die Flächen mit der Haftgrundierung BOTAMENT D 15 zu grundieren.

Der Fliesenkleber wird mit einem geeigneten Zahnspachtel auf die Wand aufgezogen. Danach sind die BOTAMENT Bauplatten durch leichtes hin- und herschieben in den Klebermörtel vollflächig einzubetten. Gegebenenfalls ist in Abhängigkeit von der erforderlichen Kleberdicke, die aufgrund von leichten Maßtoleranzen des Untergrundes unterschiedlich sein kann, ein Ausrichten der Bauplatten erforderlich, um einen ebenen lot- und fluchtgerechten Untergrund, der zur Verfliesung im Dünnbettverfahren geeignet ist, zu erhalten.

Wandanwendung Innenräume vollflächige Verklebung (mit Verdübelung):

Ist eine dauerhafte Verklebung der BOTAMENT Bauplatte aufgrund sperrender Oberflächen, Trennschichten o.ä. mit dem Untergrund nicht gewährleistet, müssen die BOTAMENT Bauplatten zusätzlich zur vollflächigen Verklebung verdübelt werden. Hierzu empfehlen wir die BOTAMENT Schlagdübel. Um eine dauerhafte Konstruktion zu schaffen, werden zur Befestigung 5 Dübel / m² benötigt. Bei einer 2,60 m langen Bauplatte sollte die Verdübelung an den vier Eckpunkten und an den Mittelpunkten der Längsseite erfolgen. Zusätzlich muss eine Verdübelung im Bereich der Längsachse mit einem Abstand von 60

BOTAMENT® Bauplatte/ Rohrkasten

- Einfache und rationelle Verarbeitung
- Zusätzliche Wärmedämmung
- Stabil und Druckfest
- Geringes Gewicht
- Wasserabweisend
- Brandprüfung nach DIN EN 13501-1
- Universelle Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten

BOTAMENT[®]

Bauplatte/ Rohrkasten

Materialbasis:

FCKW- freier Polystyrolhartschaum, beidseitig mit Glasfasergewebe armerter Spezialmörtelbeschichtung beschichtet.

Brandverhalten:

DIN EN 13501-1 Euroklasse E

Kenndaten Schaum:

Nennwert der Wärmeleitfähigkeit bei 10°C:

DIN EN 12667 0,029 W/(m*K)

Druckspannung bei 10% Stauchung oder Druckfestigkeit:

DIN EN 826 300 kPa

Elastizitätsmodul (E-Modul):

DIN EN 826 10000 – 17000 kPa

Zugfestigkeit:

DIN EN 1607 300 kPa

Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl:

DIN EN 12086 80 – 250 kPa

Linearer Ausdehnungskoeffizient:

0,07 mm/(m*K)

Anwendungstemperatur:

- 50 bis + 75 °C

Hartschaumträgerelement

– 65 cm zur oberen und unteren Kopfseite der Bauplatte durchgeführt werden.

zeichnen.

Seite 2 von 4 Wandanwendung Innenräume punktweise Verklebung (mit Verdübelung)

Lässt der Untergrund eine vollflächige Verklebung aufgrund bestehender Unebenheiten nicht zu, werden die BOTAMENT Bauplatten punktweise befestigt. Hierfür können Bauplatten ab einer Mindeststärke von 20 mm verwendet werden. Bauplatten mit der Dicke 4, 6 und 10 mm sind nur zur vollflächigen Verklebung, nicht zur punkweisen Verklebung oder zur Montage auf einer Rahmenkonstruktion geeignet.

Die Mörtelbatzen aus dem BOTAMENT-Fliesenkleber werden punktweise auf die Bauplatte, deren Dicke in Abhängigkeit von der zu lösenden Aufgabenstellung ausgewählt werden soll, aufgebracht. Die Anzahl und Anordnung der Mörtelbatzen sollte entsprechend der Regelung zur Verdübelung übernommen werden, d.h. mindestens 5 Mörtelbatzen pro m². Um einen schnellen Arbeitsfortschritt zu gewährleisten, wird der Einsatz von Schnellklebern empfohlen, wie z.B. MULTISTONE.

Das Anbringen der BOTAMENT Bauplatte an der Wand erfolgt durch leichtes Anschlagen mit einem Gummihammer, wobei ein Ausrichten der Bauplatte in der Art notwendig ist, dass ein ebener lot- und fluchtgerechter Untergrund entsteht, der eine Verfliesung im Dünnbettverfahren ermöglicht. Die Größe der Kleberbatzen sollte so dimensioniert werden, dass nach dem Anklopfen mit dem Gummihammer der Abstand zwischen Bauplatte und Untergrund nach Möglichkeit ca. 10 mm beträgt.

Nach vollkommener Aushärtung der Mörtelbatzen kann die Verdübelung der Bauplatten erfolgen. Hierzu empfehlen wir die BOTAMENT Schlagdübel. Die Verdübelung der Bauplatte sollte exakt durch die Mörtelbatzen an der Wand erfolgen. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, die Stellen der Bauplatte, an denen später die Kleberbatzen aufgebracht werden sollen, zu kenn-

Anmerkung: Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen, jedoch unverbindlich. Sie sind auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und die besonderen örtlichen Beanspruchungen abzustimmen. Dies vorausgesetzt, haften wir für die Richtigkeit dieser Angaben im Rahmen unserer Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen. Von den Angaben unserer Merkblätter abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.

Ausgabe 03/2009-D-001. Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig. Aktuelle sind unter www.botament.de abrufbar.

Hartschaumträgerelement

Verarbeitung auf Ständerwerk:

Für die Montage von BOTAMENT Bauplatten auf einem bestehenden, tragfähigen Untergrund, kann eine Holzkonstruktion lot- und fluchtgerecht durch geeignete Maßnahmen aufgebracht werden, das max. Achsmaß sollte 1,25 x 0,60 m nicht überschreiten. Zur Verkleidung des Holzständerwerkes muss die BOTAMENT Bauplatte in einer Dicke von mindestens 20 mm benutzt werden. Bei Reduzierung des Ständerabstandes auf 0,30 m sind ebenfalls Bauplatten ab 10 mm Dicke einsetzbar.

Die Befestigung mit der Holzkonstruktion erfolgt unter Verwendung von handelsüblichen Holzschrauben (5 Stück / m²) und BOTAMENT Dämmplattenteller.

Für die Montage der BOTAMENT Bauplatte auf einem Ständerwerk z.B. zur Raumtrennung, empfiehlt es sich, mit einem handelsüblichen Metallständerwerk zu arbeiten, wobei der Achsabstand der vom Boden aufsteigenden Ständer 62,5 cm beträgt. Die BOTAMENT Bauplatte (Mindestdicke 20 mm in Abhängigkeit von der zu lösenden Aufgabe) ist parallel zum Fußboden- bzw. Deckenverlauf mit Hilfe von handelsüblichen Metallschrauben und BOTAMENT Dämmplattentellern mit dem Metallständerwerk zu verbinden. Bei einer Halbierung des Ständerabstandes auf ca. 30 cm, können Bauplatten ab 10 mm Dicke verwendet werden.

Bodenanwendung Innenräume auf zementgebundenen Untergründen:

Die BOTAMENT Bauplatte (Mindestdicke 10 mm in Abhängigkeit von der zu lösenden Aufgabe) muss vollflächig durch leichtes hin- und herschieben in den Kleber eingebettet werden.

Die Zahnung des Zahnglätters ist so zu wählen, dass keine Hohlräume unter der Bauplatte verbleiben. Die Verlegung der Bauplatte sollte fugenversetzt (im wilden Verband) erfolgen.

BOTAMENT[®] Bauplatte/ Rohrkasten

- Einfache und rationelle Verarbeitung
- Zusätzliche Wärmedämmung
- Stabil und Druckfest
- Geringes Gewicht
- Wasserabweisend
- Brandprüfung nach DIN EN 13501-1
- Universelle Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten

BOTAMENT®

Bauplatte/ Rohrkasten

Materialbasis:

FCKW- freier Polystyrolhartschaum, beidseitig mit Glasfasergewebe ar-
mierter Spezialmörtelbeschichtung
beschichtet.

Brandverhalten:

DIN EN 13501-1 Euroklasse E

Kenndaten Schaum:

Nennwert der Wärmeleitfähigkeit bei 10°C:

DIN EN 12667 0,029 W/(m*K)

Druckspannung bei 10% Stau- chung oder Druckfestigkeit:

DIN EN 826 300 kPa

Elastizitätsmodul (E-Modul):

DIN EN 826 10000 – 17000 kPa

Zugfestigkeit:

DIN EN 1607 300 kPa

Wasserdampfdiffusionswider- standszahl:

DIN EN 12086 80 – 250 kPa

Linearer Ausdehnungskoeffizient:

0,07 mm/(m*K)

Anwendungstemperatur:

- 50 bis + 75 °C

Hartschaumträgerelement

Bodenanwendung Innenräume auf Holzuntergründe:

Unebenheiten sind mit Selbstnivellie-
renden Spachtelmassen z.B. BOTA-
MENT M 52 auszugleichen.

Die Verklebung der BOTAMENT Bau-
platte (Mindestdicke 10 mm auf dem
Untergrund erfolgt mit Fliesenklebern.
Die Zahnung des Zahnglätters ist so
zu wählen, dass keine Hohlräume un-
ter der Bauplatte verbleiben. Die Ver-
legung der Bauplatte sollte fugenver-
setzt (im wilden Verband) erfolgen.

Nachdem der Kleber ausgehärtet ist,
müssen die Bauplatten zusätzlich mit
Holzschrauben und BOTAMENT
Dämmplattentellern befestigt werden.
Hierzu werden mindestens 5 Schrau-
ben pro / m² benötigt, die mindestens
20 mm tief in die Holzkonstruktion ein-
geschraubt werden sollen.

Verfliesung der BOTAMENT Bau- platte:

Die Verfliesung der Bauplatte kann di-
rekt nach dem Armieren der Stöße oh-
ne weitere Vorbehandlung der Bau-
platten erfolgen. Ist eine alternative
Abdichtung zum Einsatz gekommen,
muss diese vollständig getrocknet
sein.

Es ist zu beachten, dass die Fuge zw-
ischen Wand- und Bodenbelag, sowie
die Eckfugen des Wandbelages als
Bewegungsfugen ausgebildet werden
müssen.

Hinweise:

Die Mindestanschlagtiefe des Dübels
im tragenden Untergrund sollte bei 50
mm langen Dübeln 35 mm betragen.
Ab einer Dübellänge von 80 mm ist
eine Mindestanschlagtiefe von 50 mm
einzuhalten.

Die Stöße zwischen den BOTAMENT
Bauplatten sowie die Stöße Wand /
Bauplatte und ggf. Boden / Bauplatte,
sollten mit dem Armierungsgewebe
BOTAMENT GS 98 Glasseidengewe-
be unter Verwendung von Fliesenkle-
bern armiert werden.

Bei der Anwendung in Feucht- und
Nassräumen können die Flächen mit
der flüssigen Dichtfolie BOTAMENT
DF 9, mit der Flexiblen Dichtschlämme
BOTAMENT MD 1 oder der Spezial-
abdichtung 2 K BOTAMENT MD 28
abgedichtet werden. Das ZDB-
Merkblatt „Hinweise für die Ausführung
von Abdichtungen im Verbund mit Be-
kleidungen aus Fliesen und Platten für
den Innen- und Außenbereich“ ist zu
beachten.

Bei der Montage von schweren Ge-
genständen wie z. B. Waschbecken
oder WC-Becken ist darauf zu achten,
dass die Befestigung nicht im
Schaumkern der Bauplatte, sondern in
der dahinter liegenden Wand bzw. in
den Installationsgestellen erfolgen
muss. Leichtere Gegenstände können
mit BOTAMENT Schraubdübel befestigt
werden.

Bauplatten in den Stärken 4 und 6 mm
sind nur zur vollflächigen Verklebung
und nicht zur Montage auf einer Rah-
menkonstruktion geeignet.

Auf Holzuntergründen sollte die Größe
der verwendeten Fliesen, die auf der
BOTAMENT Bauplatte verklebt wer-
den, mindestens 10 x 10 cm, die Flie-
sendicke mindestens 7 mm betragen.

Durchdringungen (z.B. Rohrdurchfüh-
rungen) sind mit BOTAMENT SB 78
Dichtmanschetten abzudichten.

Eine Verarbeitung mit lösungsmittel-
haltigen Stoffen ist nicht zulässig.

Anmerkung: Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen auf Grund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen, jedoch unverbindlich. Sie sind auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und die besonderen örtlichen Beanspruchungen abzustimmen. Dies vorausgesetzt, haften wir für die Richtigkeit dieser Angaben im Rahmen unserer Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen. Von den Angaben unserer Merkblätter abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.
Ausgabe 03/2009-D-001. Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig. Aktuelle sind unter www.botament.de abrufbar.

Hartschaumträgerelement

Die o.g. Empfehlungen beziehen sich lediglich auf Bodenwendungen in Wohnräumen und nicht für gewerbliche Anwendungen, wo z.B. mit Rolllasten oder mit hohen Punktlasten zu rechnen ist.

Die technischen Merkblätter aller in Verbindung mit BOTAMENT Bauplatte zum Einsatz kommenden Produkte sind zu beachten.

Zur Erzielung optimaler Ergebnisse empfehlen wir eine baustellenspezifische Probeverarbeitung.

Lieferform BOTAMENT Bauplatte:

Palettenbezug 120 x 60 cm

60 Stck. 4 mm	43 m ²
120 Stck. 4 mm	86 m ²
65 Stck. 6 mm	47 m ²
80 Stck. 10 mm	58 m ²

Palettenbezug 260 x 60 cm

50 Stck. 10 mm	78 m ²
50 Stck. 20 mm	78 m ²
36 Stck. 30 mm	56 m ²
36 Stck. 40 mm	56 m ²
26 Stck. 50 mm	40 m ²

Minipaletten 260 x 60 cm

25 Stck. 10 mm	39 m ²
25 Stck. 20 mm	39 m ²
18 Stck. 30 mm	28 m ²
18 Stck. 40 mm	28 m ²
13 Stck. 50 mm	28 m ²

Lieferform BOTAMENT Rohrkasten:

150 x 150 mm	64 Stck. / Palette
200 x 200 mm	40 Stck. / Palette
300 x 300 mm	40 Stck. / Palette
200 x 400 mm	40 Stck. / Palette

Rohrkastenanker, 20 mm

100 Stck. im Karton

Schlagdübel, 80 mm

250 Stck. im Karton

Lagerung:

Die BOTAMENT Bauplatte sollte, unabhängig von der Dicke, grundsätzlich liegend gelagert werden. Sie ist vor direkter Sonnenbestrahlung und vor Feuchtigkeit zu schützen.

BOTAMENT® Bauplatte/ Rohrkasten

- Einfache und rationelle Verarbeitung
- Zusätzliche Wärmedämmung
- Stabil und Druckfest
- Geringes Gewicht
- Wasserabweisend
- Brandprüfung nach DIN EN 13501-1
- Universelle Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten